derungen stellen. Die Konkurrenz wird ja bekanntlich etwas schärfer als im letztjährigen „Tour" sein. Wir hoffen, daß wir trotzdem gut abschneiden werden.»

«Wie ist es mit dem Regime ?»

«Ein Regime halten wir eigentlich nicht ein. Wir essen, was uns schmeckt. Schlafen reichlich, weil das Herz dadurch gestärkt wird. Alkohol trinken wir nur wenig. Die Zigarette haben wir uns, seit wir professionell fahren, ganz abgewöhnt.»

«Und wie trainieren Sie ?»

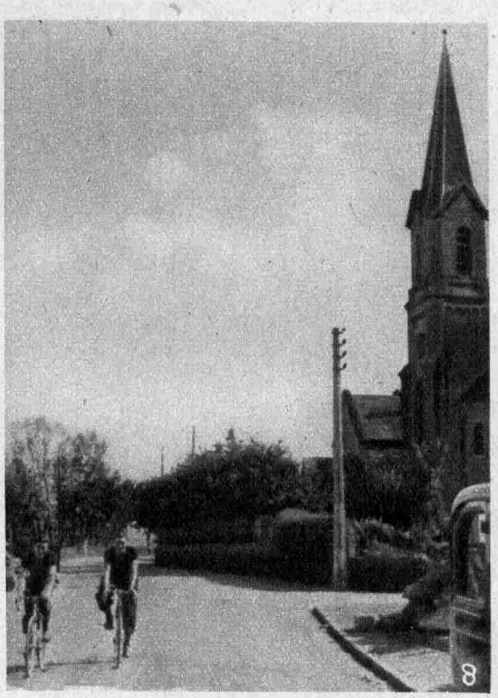
«Auf Strecken von 200 bis 250 Kilometer. Anfangs trainierten wir dreimal pro Woche, jetzt zwei mal; in den letzten Wochen vor dem „Tour" wird einmal wöchentlicher Training genügen. Wir trainieren hier im Lande, denn auf der Strecke des „Tour de France" zu trainieren, würde für uns zu kostspielig werden.»

«Wir wurden beide in Rédange-sur-Moselle geboren. Die Volksschule besuchten wir in Junglinster. Dann wohnten wir in Hellingen. In Hüncheringen leben wir seit einigen Jahren. Bevor wir professionell fuhren, arbeitete Pier als Straßenarbeiter, Mett beim Unternehmer. Mett ist heute 21, Pier 23 Jahre alt.»

Kollege Evy Friedrich, der als Photoreporter der A—Z, wie unsere Leser wissen, den dritten „Tour de Luxembourg" mitfuhr, hat die ganze Sammlung seiner schönen Aufnahmen mitgebracht. Er läßt die beiden Rennfahrer auswählen, was ihnen als Andenken behagt. Pier und Mett bedanken sich herzlich für die schönen Bilder und für das große Interesse, das die A—Z am „Tour de Luxembourg" nahm.

Wir verabschieden uns von den beiden sympathischen Rennfahrern, indem wir ihnen, den Champions des luxemburgischen und den coming-men des internationalen Radsportes, den besten Erfolg wünschen beim diesjährigen Tour de France.

—g.



1) Mett und Pier werden interviewt.
2) Die Familie Clemens.
3) Pier als Achtzehnjähriger.
4) Mett als Sechzehnjähriger.
5) Differdingen 1934: Mett's erster Sieg.
6) Ankunft der dritten Etappe in Metz 1936: Clemens Mett als Sieger.
7) Vor der Ausfahrt.
8) Rückkehr vom Training.
9) Im Garten.

Photos Evy Friedrich